

# Selbst entscheiden, was zugänglich ist!

Die innovative Zugänglichkeitsdatenbank zum Mitmachen



## Inhalt

- 3** Ein Miteinander ermöglichen
- 5** Motivation
- 6** AccessibilityGuide im Detail
- 10** Weiterentwicklung
- 11** Finanzierung
- 13** Herausforderungen
- 14** Dankeschön

## Verein (Vereinsstatuten siehe Webseite)

AccessibilityGuide  
CH-9000 St. Gallen

[www.accessibility.guide](http://www.accessibility.guide)  
[info@accessibility.guide](mailto:info@accessibility.guide)

## Spendenkonto

IBAN: CH93 8132 3000 0055 3834 6  
Raiffeisenbank Wittenbach  
9300 Wittenbach

# Ein Miteinander ermöglichen

Die meisten kennen bestimmt die Schwierigkeit, mit einem Kinderwagen ein Café zu finden, welches genügend Platz bietet und erst noch mit möglichst wenig Stufen zugänglich ist. Oder wer hat nicht schon eine Bar gesucht, in der man sich in Ruhe unterhalten kann ohne gegen wummernde Bässe anschreien zu müssen? Vielleicht ist man aber auch auf einen Rollstuhl angewiesen und möchte in einer unbekanntem Stadt ein zugängliches Restaurant, ein Kino oder eine Arztpraxis finden.

Jeder hat individuelle Bedürfnisse und wir von AccessibilityGuide finden das gut so! Erst die Vielfalt macht uns Menschen interessant und spannend. Wir glauben fest daran, dass jeder das Recht hat, Teil der Gesellschaft zu sein und sind überzeugt, dass Inklusion der Schlüssel zu einem toleranten, würde- und rücksichtsvollen Zusammenleben ist, da wir nur so einander kennenlernen können. Umfassende Inklusion aller Menschen wird nur Realität, wenn man präsent ist und dorthin kommt, wo die andern sind! Leider stehen diesem Ziel noch viele Hürden im Wege. Der AccessibilityGuide zeigt auf, wo sich diese Hürden befinden und welche Hilfestellungen verfügbar sind, mit dem Ziel Selbstbestimmung und persönliche Freiheiten eines jeden Einzelnen zu fördern.

Mit dem AccessibilityGuide werden in den unterschiedlichsten Kategorien Informationen zur Zugänglichkeit für jeden nutzbar gesammelt und durchsuchbar gemacht. Durch ein neuartiges Konzept bietet er mit einem Benutzerkonto die Möglichkeit, die Zugänglichkeitsinformationen individuell auf den Benutzer zugeschnitten anzuzeigen. So sieht er auf einen Blick, was für ihn persönlich von Interesse ist.



**«Die Informationen sollen so erfasst werden, dass Personen mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen davon profitieren können.»**

Julian Heeb, Initiator und Gründer

Das Konzept des AccessibilityGuide wurde von Julian Heeb ausgearbeitet und Schritt für Schritt in einer Webapplikation umgesetzt. Er ist selbst auf einen Elektrollstuhl angewiesen. Auf seinen ausgedehnten Reisen wäre er immer wieder froh gewesen um eine Zugänglichkeitsdatenbank. Seit dem Abschluss seines Studiums in Elektrotechnik und Informationstechnologie an der ETH Zürich, arbeitet er als Softwareentwickler. Nebenbei entwickelt er in seiner Freizeit den AccessibilityGuide weiter. Zusammen mit Julian Heeb haben wir inzwischen den Verein AccessibilityGuide als Non-Profit Organisation gegründet. Wir haben zur Aufgabe, die Plattform zu betreiben und weiterzuentwickeln.

Gegenwärtig arbeiten wir daran, das Webportal zu verbessern indem wir die Benutzerführung einfacher und intuitiver gestalten. Wir sind überzeugt, dass der AccessibilityGuide nur mit einer hervorragenden Benutzerfreundlichkeit erfolgreich sein kann. Als nächster Meilenstein ist daher die Entwicklung einer Smartphone-App geplant, mit welcher direkt vor Ort zugängliche Lokalitäten gesucht oder erfasst werden können. Da sich das Nutzungsverhalten zudem immer mehr vom Desktop-PC zu mobilen Geräten verschiebt und inzwischen über 70% der Schweizer Bevölkerung ein Smartphone benutzen, ist die Entwicklung einer Smartphone-App unumgänglich.

Um unsere Vision verwirklichen zu können, sind wir auf die finanzielle Unterstützung durch Organisationen und private Spender angewiesen.

**«Die Entwicklung einer Smartphone-App ist wichtig, damit direkt vor Ort zugängliche Lokalitäten gesucht oder erfasst werden können.»**

Julian Heeb, Initiator und Gründer

# Motivation

Der Mensch ist ein soziales Wesen und Kontakte mit anderen Menschen sind essentiell für sein Wohlbefinden. Teil einer Gemeinschaft zu sein spendet Lebenssinn. In eine Gemeinschaft integriert zu sein, ermöglicht erst die Entwicklung von Sozialkompetenz, was auch entscheidende Vorteile im Arbeitsleben mit sich bringt. Leider ist es aber nicht allen Menschen vergönnt, gleich einfach an der Gesellschaft teilhaben zu können, wie es auch von der UN Behindertenrechtskonvention gefordert wird. Vielfach sind die Eintrittshürden unnötig gross. Nur schon der Zugang zu einer Kneipe oder einem Restaurant kann ein unüberwindbares Hindernis darstellen, was unweigerlich zu einer Ausgrenzung der betroffenen Personen führt.

## **Alleine in Europa leben mehr als 80 Millionen Menschen mit speziellen Bedürfnissen.**

Aufgrund der demografischen Entwicklung werden in der westlichen Welt immer mehr ältere Menschen mit körperlichen Einschränkungen mit uns zusammenleben. Ausserdem leben alleine in Europa mehr als 80 Millionen Menschen, welche aufgrund einer Behinderung spezielle Bedürfnisse haben. Allen diesen Menschen wird der AccessibilityGuide eine grosse Hilfe sein und ihnen erleichtern, dorthin zu gelangen, wo das Leben stattfindet.



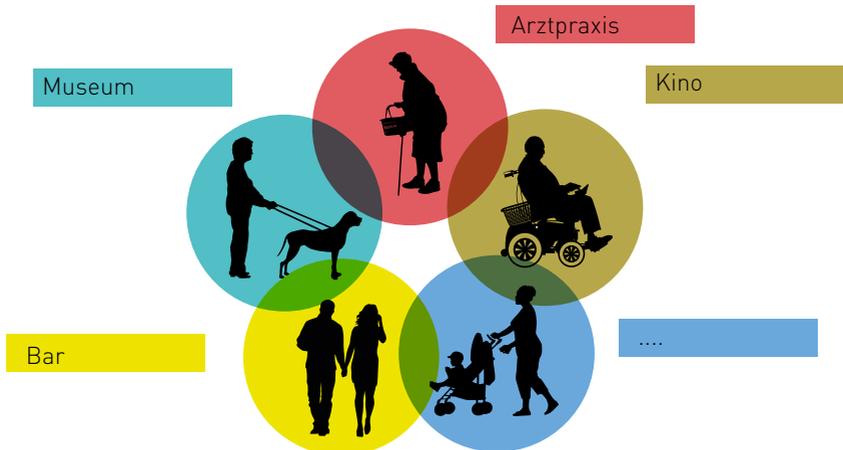
# AccessibilityGuide im Detail

## Was macht uns einzigartig?

Es gibt bereits Webseiten, welche Zugänglichkeitsinformationen bereitstellen. Allerdings sind diese bis jetzt immer entweder auf eine bestimmte Stadt/Region beschränkt und redaktionell bearbeitet oder auf bestimmte Bedürfnisgruppen zugeschnitten und zeigen lediglich an, ob ein Ort z.B. für Rollstuhlfahrer geeignet ist. Der AccessibilityGuide verfolgt einen ganz anderen, innovativen Ansatz, indem er moderne Technologien konsequent ausnützt. Es gibt in unserer globalisierten Welt keinen Grund mehr, weshalb die Informationen auf eine Region oder ein Land beschränkt sein sollen. Auch ist es heute dank dem Internet möglich, vom Wissen aller zu profitieren. Die Nutzer rufen Informationen ab und haben gleichzeitig die Möglichkeit, den AccessibilityGuide mit eigenen Informationen zu erweitern.

Im wesentlichen bietet der AccessibilityGuide die folgenden Features, welche in ihrer Kombination bis jetzt einzigartig sind:

- **Eine Plattform für alle.** Der AccessibilityGuide ist nicht speziell auf eine Zielgruppe angepasst. Vielmehr werden die Zugänglichkeitsinformationen so objektiv wie möglich erfasst. So können alle, sei es Familien mit Kinderwagen, Behinderte oder Betagte von den Informationen profitieren.



- **An die eigenen Bedürfnisse anpassbar.** Mit einem eigenen Benutzerkonto kann jeder Benutzer den AccessibilityGuide so konfigurieren, dass er die erfassten Lokalitäten seinen Kriterien entsprechend angezeigt bekommt. Auch kann er die Datenbank entsprechend seiner individuellen Einstellungen durchsuchen.
- **Mehrere Bereiche pro Lokalität erfassbar.** Es können mehrere Bereiche pro Lokalität erfasst und mit unterschiedlichen Zugänglichkeitsinformationen versehen werden. So ist es möglich in einem Restaurant die Gartenterrasse und den Speisesaal separat zu erfassen oder die diversen Etagen eines Museums zu beschreiben.

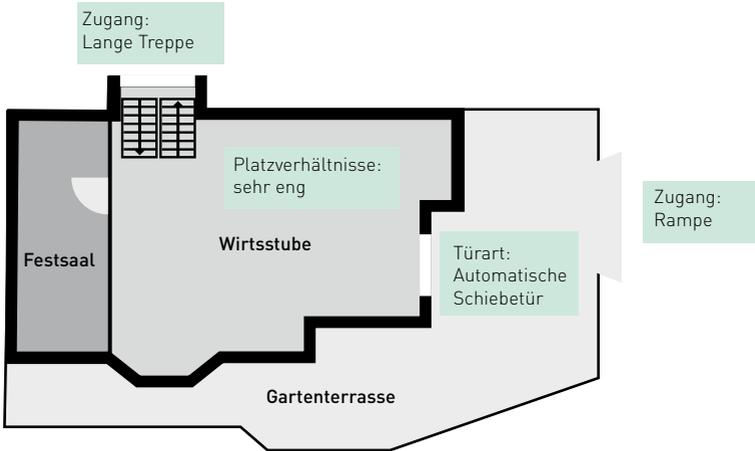
### An die eigenen Bedürfnisse anpassbar



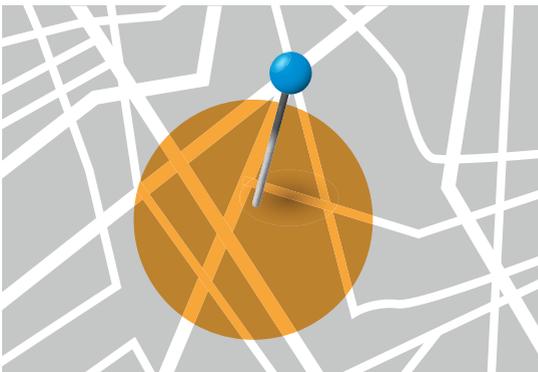
Zugang:		
– stufenlos	●	●
– kleine Treppe	●	●
– lange Treppe	●	●
...		
Platzverhältnisse		
– grosszügig	●	●
– beschränkt	●	●
– sehr eng	●	●
...		

## Mehrere Bereiche pro Lokalität erfassbar

### Restaurant «Zum goldenen Ochsen»



- **Umgebungssuche.** Es kann nach Lokalitäten in der Umgebung gesucht werden – und das weltweit! So lassen sich beispielsweise alle erfassten Kinos in der Nähe zusammen mit ihren Zugänglichkeitsinformationen finden.



- **Jeder kann seinen Teil dazu beitragen.** Jeder hat die Möglichkeit weltweit Einträge zu bearbeiten und zu erstellen, ganz der Idee von Wikipedia folgend. Nur so lässt sich sicherstellen, dass eine umfassende und aktuelle Datenbank entsteht, von der alle profitieren können.



- **Flexibel erweiterbar.** Der AccessibilityGuide ist so gestaltet, dass er durch die Betreiber einfach um weitere Zugänglichkeitsattribute erweitert werden kann. Es kann so problemlos auf zusätzliche Bedürfnisse der Benutzer reagiert werden.

Platzverhältnisse  
 Rollstuhlstellplatz  
 Zugang Tischart  
 Umgebungslautstärke  
 Türart Wickeltisch  
 Behinderten WC ...

# Weiterentwicklung

Gegenwärtig besteht der AccessibilityGuide aus einem Webportal, welches die Suche und die Erfassung von Zugänglichkeitsinformationen mit einem Internetbrowser ermöglicht.

Zusätzlich zum Webportal ist eine Smartphone-App in Planung, da das Suchen nach Zugänglichkeitsinformationen vor allem unterwegs von Interesse ist. Auch ist es bequemer und schneller, wenn neue Informationen gleich vor Ort mithilfe von GPS mit dem Smartphone erfasst werden können - so sind die Informationen noch frisch im Gedächtnis.

## Vorgehen im Detail

Das Webportal ist voll funktionsfähig, allerdings ist im Bereich des Aussehens und der intuitiven Benutzerführung noch ein letzter Feinschliff nötig, damit die Verwendung des AccessibilityGuides auch wirklich Spass macht. Parallel zu dieser Überarbeitung des Webportals soll die Smartphone-App für iOS, Android und Windows Phone entwickelt werden. Im Detail sieht das Vorgehen zur Weiterentwicklung des AccessibilityGuide wie folgt aus:

### Smartphone App (iOS, Android & Windows Phone)



### Web Portal



#### ● Entwicklung der Smartphone App

- Grafische Gestaltung der App durch einen professionellen App-Designer
- Umsetzung und Entwicklung der App
- Review und Zertifizierung der Barrierefreiheit der App, damit die App schlussendlich für möglichst viele Personen zugänglich ist.

- Ausführliche Testphase um allfällige Probleme vor der Veröffentlichung zu beheben
  - Veröffentlichung der App
  - Übersetzung der App in weitere Sprachen (zu Beginn in Deutsch)
- **Weiterentwicklung des Webportals**
    - Grafische Gestaltung des Webportals durch einen professionellen Webdesigner
    - Verbesserungen der Benutzerfreundlichkeit und Anpassung der Texte
    - Umsetzung des neu gestalteten Designs
    - Review und Zertifizierung der Barrierefreiheit des Webportals, damit das Webportal schlussendlich für möglichst viele Personen zugänglich ist.
    - Ausführliche Testphase um allfällige Probleme vor der Veröffentlichung zu beheben
    - Veröffentlichung der neuen Version des Webportals
    - Übersetzung des Webportals in weitere Sprachen (zu Beginn in Deutsch)
- **Ausarbeitung eines PR-Konzepts** um die Plattform bekannt zu machen und um möglichst viele Einträge zu gewinnen.

## Finanzierung

Bis jetzt ist die Entwicklung des AccessibilityGuide von Julian Heeb in seiner Freizeit vorangetrieben worden. Leider ist der Aufwand um einen professionellen Reifegrad der Software zu erreichen doch beträchtlich, die gesteckten Ziele lassen sich mit der Freizeitarbeit eines einzelnen kaum in absehbarer Zeit realisieren. Wir sind deshalb **auf finanzielle Unterstützung durch Organisationen und private Spender angewiesen**, um die Entwicklung mit professioneller Hilfe weiterführen zu können.

Zur Umsetzung des geplanten Vorgehens sind in etwa folgende Mittel nötig:

### **Smartphone App**

- Design (ca. 5'000 CHF)
- Review durch [www.access-for-all.ch](http://www.access-for-all.ch) (ca. 2'000 CHF)
- Umsetzung (ca. 50'000 CHF)

### **Weiterentwicklung Webportal**

- Design (ca. 7'000 CHF)
- Review durch [www.access-for-all.ch](http://www.access-for-all.ch) (ca. 5'000 CHF)
- Umsetzung (ca. 20'000 CHF)

### **Weitere Kosten**

- Betriebskosten wie Servergebühren etc. (ca. 150 CHF pro Monat)
- Werbebudget (ca 10'000 CHF pro Jahr))

**Der Aufwand um eine professionelle Software zu entwickeln ist beträchtlich, die gesteckten Ziele lassen sich mit der Freizeitarbeit eines Einzelnen kaum erreichen.**

Der AccessibilityGuide wird von einem offiziell anerkannten, gemeinnützigen Verein betrieben und weiterentwickelt. Gespendetes Geld kann ausschliesslich gemäss den Vereinsstatuten verwendet werden (<http://www.accessibility.guide/about>).

# Herausforderungen

Die meisten Nutzer werden den AccessibilityGuide primär dazu verwenden wollen, nach Lokalitäten zu suchen. Sie werden aber erst Einträge finden, wenn bereits jemand welche erstellt hat. Die grosse Herausforderung besteht also darin, die Nutzer dafür zu motivieren, neue Lokalitäten zu erfassen. Gerade zu Beginn ist dies um so wichtiger und es werden einige Idealisten nötig sein, welche bereit sind Einträge zu erstellen.

Verschiedene Massnahmen sollen getroffen werden, um dieser Herausforderung zu begegnen:

- Die Hürde, eine neue Lokalität zu erfassen muss so tief wie möglich sein. Der ganze Erfassungsprozess muss also schnell und intuitiv durchführbar sein.
- Eine Lokalität muss direkt vor Ort schnell und unkompliziert mit einem Smartphone erfasst werden können. So geht keine Information vergessen und es können auch gleich Fotos angehängt werden, denn: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!
- Es soll Spass machen den AccessibilityGuide zu verwenden. Das Design der App und der Webseite soll ansprechend und benutzerfreundlich gestaltet sein.
- Es soll eine PR-Kampagne gestartet werden um die Plattform bekannt zu machen und die Leute zu animieren, Lokalitäten zu erfassen.
- Verschiedene Berufsverbände sollen über den AccessibilityGuide informiert werden, damit diese ihre Mitglieder zum Erfassen von Lokalitäten animieren.
- In ausgewählten Städten soll ein Grundbestand an Lokalitäten durch "Location Scouts" erfasst werden. Mit einer Crowdfunding-Kampagne soll Geld gesammelt werden, um die Scouts für die erfassten Einträge bezahlen zu können.

# Dankeschön

Der AccessibilityGuide wäre nicht denkbar ohne die vielen grossartigen Leute, welche uns bisher in irgendeiner Form unterstützt haben. Wie möchten an dieser Stelle all jenen von Herzen danken!

Auch in Zukunft sind wir auf die Mithilfe möglichst vieler Menschen angewiesen, welche unsere Vision einer zugänglichen Welt für alle teilen. Sei es durch das Bekanntmachen der Plattform, durch das Erfassen neuer Lokalitäten oder durch finanzielle Unterstützung, für jede noch so kleine Hilfe sind wir ausserordentlich dankbar! Erst durch diese Mithilfe werden wir unserer Vision einen weiteren Schritt näher kommen.

## **Ein spezieller Dank gilt folgenden Unterstützern:**

- **Liz Ammann, Grafik Design**, Zürich
- **Gabriel Huber, Film + Foto**, St. Gallen
- **SCS Supercomputing Systems AG**, Zürich
- **Raskin Apps / Media, Web + UX**, Zürich



